

Ressort: Politik

Kiesewetter kritisiert geplanten Umzug der US-Botschaft nach Jerusalem

Berlin, 06.12.2017, 07:42 Uhr

GDN - Der CDU-Außenpolitiker Roderich Kiesewetter sieht die Debatte über die Anerkennung Jerusalems als Hauptstadt Israels mit Sorge. "Die Anerkennung Jerusalems als Hauptstadt Israels wäre nicht im Sinne des primären Ziels, dass Palästinenser und Israel direkt miteinander verhandeln", sagte Kiesewetter der "Heilbronner Stimme" (Mittwochsausgabe).

"Für Deutschland und die EU ist die Einhaltung internationalen Rechts maßgeblich." Vielmehr müsse unter Moderation der arabischen Staaten ein Annäherungsprozess im Nahostkonflikt ermöglicht und Druck für eine Aussöhnung zwischen der Fatah und der Hamas ausgeübt werden. "Eine Verlegung der US-Botschaft nach Jerusalem wäre deshalb völlig kontraproduktiv und falsch", so Kiesewetter. Medienberichten zufolge will US-Präsident Donald Trump am Mittwoch die Entscheidung bekanntgeben, dass die USA Jerusalem als Hauptstadt Israels anerkennen werden.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-98747/kiesewetter-kritisiert-geplanten-umzug-der-us-botschaft-nach-jerusalem.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com